

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sitzungsdatum: Montag, den 06.11.2023
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:58 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr August Scheper CDU

ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Tim Julian Dorniak CDU

Herr André Hälker CDU

Herr Henning Hilgefört BFD

Herr Steffen Lampe BFD

Herr Christian Morthorst Grüne

anwesend ab 18:03 Uhr
/ TOP 3

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr Wulf Schwarte CDU

Herr Ingo Wessels SPD

Herr Andreas Windhaus CDU

Frau Susanne Witteriede SPD

beratendes Mitglied

Herr Josef Kruse AfD

Abwesend:

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 14.09.2023
- 3 Anpassung der finanziellen Mittel für die Nutzung der Jahn-Retro-Halle durch Schulen und Kindergärten und Welt der Tiere durch Krippen und Tagesmütter

Vorlage: DS-19-0331

- 4** Antrag des Freundeskreis Schweger Mühle auf Übernahme der Kosten
Vorlage: DS-19-0332
- 5** Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: DS-19-0329
- 6** Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2024
- 7** Mitteilungen
- 8** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzender Scheper eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Presse. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 14.09.2023

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 14.09.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung

**zu 3 Anpassung der finanziellen Mittel für die Nutzung der Jahn-Retro-Halle durch Schulen und Kindergärten und Welt der Tiere durch Krippen und Tagesmütter
Vorlage: DS-19-0331**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Auf Anfrage von Mitglied Witteriede zur Nutzung der Jahn-Retro-Halle, teilt Allg. Vertreter Bornhorst mit, dass die Lehrkräfte zwischenzeitlich geschult wurden und somit die Halle vermehrt genutzt werde.

Mitglied Windhaus fragt an, ob nur die Inanspruchnahme der Halle abgerechnet werde, was von Allg. Vertreter Bornhorst bestätigt wird.

Mitglied Ruhe fragt an, ob die Nutzung der „Welt der Tiere“ ein Sportersatz sei. Bezugnehmend merkt Bürgermeister Putthoff an, dass es sich um ein zusätzliches Angebot handele.

Beschlussvorschlag:

Die Stundensätze für die Nutzung der Jahn-Retro-Halle werden ab 2024 wie folgt geändert:

- Für die Nutzung der „Welt der Tiere“ von 15 € auf 25 €
- Für die Nutzung der Jahn-Retro-Halle von 25 € auf 35 €.

Hierfür werden im Haushalt 2024 und in den Folgejahren 30.000,00 € eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 4 Antrag des Freundeskreis Schweger Mühle auf Übernahme der Kosten
Vorlage: DS-19-0332**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Sitzungsvorlage aus.

Mitglied Lampe fragt an, ob der den Ratsmitgliedern im Vorfeld zugestellter Antrag des Vereins Freundeskreis Schweger Mühle über eine neues Krühwerk mit dem jetzigen Antrag zutun habe, was von der Verwaltung verneint wird.

Mitglied Witteriede fragt an, inwiefern die dargelegten Kosten für gestellte Anträge hinterfragt werden. Auch müssen Möglichkeiten geprüft werden, inwiefern sich die Vereine selber beteiligen können.

Allg. Vertreter Bornhorst merkt an, dass die Vereine sehr viel Eigenarbeit leisten. Aber er werde das Gespräch bezgl. Eigenanteile mit dem Verein Freundeskreis Schweger Mühle e. V. suchen.

Mitglied Windhaus merkt an, dass in der Vergangenheit bei Baumaßnahmen an der Schweger Mühle Fördermittel eingeworben werden konnten. Weiter führt er aus, dass die Schweger Mühle ein Wahrzeichen der Stadt Dinklage sei und es sei eine Investition in ein Denkmal der Stadt Dinklage.

Bürgermeister Putthoff merkt an, dass der Antrag zum Krühwerk in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2025 behandelt werde und bis dahin müssen Fördermittel generiert werden.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag wird entsprochen. Entsprechende Haushaltsmittel werden im Haushalt 2024 eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: DS-19-0329**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache zu den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Jahr 2023 aus.

Mitglied Witteriede fragt an, ob damit zu rechnen sei, dass die Container im Jahr 2024 aufgelöst werden.

Allg. Vertreter Bornhorst teilt mit, dass eine Betriebserlaubnis für die Container bis Oktober 2024 vorliege. Ob diese weiter betrieben werden dürfen, müsse abgeklärt werden. Ebenfalls habe sich die Verwaltung mit den Anliegern dahingehend verständigt, dass die Anlage nur für 2 Jahre aufgestellt werde.

Beschlussvorschlag:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2024

Bürgermeister Putthoff führt aus, dass bei der Aufstellung der Eckdaten davon ausgegangen wurde, dass die Kreisumlage nicht erhöht werde. Nach einem Gespräch mit den HVB's sei nun von einer Erhöhung von 3 Punkten auszugehen. Somit sei mit einem Fehlbetrag zu rechnen. Weiter weist er darauf hin, dass die Hebesätze bereits Anfang 2022 durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge über die Nivellierungssätze festgesetzt wurde. Eine Erhöhung der „alten“ Hebesätze auf die Nivellierungssätze 2024 hätte zu Mehrerträgen von rund 397.800 € geführt (S. 80 d. Eckdaten). Von einer weiteren Erhöhung der Hebesätze sollte Abstand genommen werden.

Der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters verweist auf die allen Mitgliedern vorliegenden Eckdaten 2024. Wie in den Vorjahren sollte die Angelegenheit an die Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen werden. Stichpunktartig führt er dann zu folgenden Positionen aus:

Stadtkämmerer Bornhorst führt aus, dass die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt einen ordentlichen Überschuss in Höhe von 24.900 € ausweist. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge belaufe sich auf 25.278.700 € und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 25.253.800 €.

Der in den Eckdaten 2024 aufgeführte Überschuss ist mit einer Kreisumlage von 34 Punkten berechnet worden. Voraussichtlich wird die Kreisumlage jedoch um 3 Punkte angehoben. Das würde dann einen Fehlbedarf von rund 556.000 € bedeuten.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten würden sich auf 1.206.800 € belaufen; die Abschreibungen (Aufwand) auf 2.477.500 €. Dieses würde ein Nettoaufwand in Höhe von 1.270.900 € bedeuten, der im laufenden Jahr zu erwirtschaften sei.

Die weiterhin positive Entwicklung der Steuereinnahmen 2022/2023 (Berechnungszeitraum 01.10.2022 – 30.09.2023), insbesondere bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer, führt zu einer Erhöhung der Steuerkraft gegenüber dem Berechnungszeitraum des Vorjahres, was sich finanziell auf die Einnahmen aus dem Finanzausgleich auswirke. Für 2024 würden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 429.100 € erwartet (Ansatz Vorjahr 437.300 €; Ergebnis: 522.344 €). Zuweisungen für Auftragsangelegenheiten (Schlüsselzuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich) sind mit 299.700 € veranschlagt worden. Darüber hinaus ist eine Kreisumlage in Höhe von 6.580.800 € (Vorjahr 6.283.400 €; Ergebnis: 6.368.935 €) zu zahlen. Bei der Ermittlung der Kreisumlage ist von einem Hebesatz von 34 Punkten ausgegangen worden; das bedeute pro Punkt 193.550 € an Aufwendungen.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen würden in Höhe von 5.700.000 € veranschlagt werden. Es handele sich um Darlehen aus der Kreisschulbaukasse (105.100 €) sowie Darlehen vom Kreditmarkt (5.594.900 €).

Die Tilgungsleistungen (nur ordentliche Tilgungen) würden sich auf 929.200 € belaufen, so dass Ende 2024 ein Schuldenstand von 10.118.737 € zu erwarten sei. Basierend auf die Einwohnerzahlen zum 30.06.2023 (13.486 Einwohner) bedeute dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 750 €. Die Nettoneuverschuldung belaufe sich auf 4.770.800 €.

Die wesentlichen Aufwendungen seien die Personalkosten in Höhe von 4.492.900 € (ohne Pensionsrückstellungen). Insgesamt seien die Personalkosten um 90.900 € (2,07 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Berücksichtigt wurde die im TVöD verankerte Zahlung eines steuer- und abgabefreien Inflationsausgleichs sowie eine tarifrechtliche Entgelterhöhung ab 01.03.2024 (Erhöhung Sockel-

betrag um 200 Euro und nochmalige Erhöhung um 5,5 Prozent). Für Beamte wurde eine Besoldungserhöhung von 6,0 % berücksichtigt (Tarifvertrag endet zum 31.12.2023). Darüber hinaus wurden Personalkosten für die Neueinstellung eines/einer Verwaltungsangestellten im Amt III, einer Reinigungskraft auf dem städtischen Bauhof sowie die Neueinstellung eine/s Auszubildende/n in der Verwaltung und auf dem Bauhof eingeplant.

Die Zuweisungen für Kindergärten und Kindergruppen würden sich auf 3.288.400 € (Vorjahr 2.622.800 €) belaufen. Das bedeute eine Steigerung der Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr um 665.600 €. Die Haushaltsansätze beruhen auf die Haushaltsvoranschläge des Officialates bzw. der St. Anna-Stiftung auf Basis des Kindergartenjahres 2021/2022. Bei den Haushalts-Voranschlägen des Officialats findet eine Nettodefizitregelung Anwendung. Dieses wurde bei den aktuellen Haushaltsvoranschlägen berücksichtigt. Das Nettodefizit teilt sich danach wie folgt auf: 85 % Stadt und 15 % Kath. Kirche.

Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Betriebskosten mit 1.106.800 € (Vorjahr 998.700 €).

An Zinsen seien 148.400 € eingeplant (Vorjahr 84.300 €). Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Kredite und den gestiegenen Zinsen. Zinsen für Kassenkredite seien nicht eingeplant worden. Nachdem lange eine Phase mit sehr niedrigen Guthabenzinsen herrschte, sind die Zinsen für Festgeld und Tagesgeld wieder gestiegen. Zinserträge für Festgeld sind in Höhe von 125.000 € (Vorjahr Plan: 25.500 €) eingeplant.

Die Gewerbesteuererträge seien mit 7.820.000 € (Vorjahr 6.950.000 €) eingeplant. Die Gewerbesteuer sei eine sog. Fahrstuhlsteuer. Sie habe in der Vergangenheit bereits ca. 9,9 Mio. €, aber auch 3,7 Mio. €, betragen. Das prognostizierte Anordnungssoll für 2023 belaufe sich auf rd. 10,3 Mio. €.

Die Gewerbesteuerumlage sei mit 770.100 € eingeplant. Umgerechnet seien 9,85 % der Gewerbesteuereinnahmen als Umlage zu zahlen. Die Höhe der Gewerbesteuerumlage (Punkte) werde alljährlich neu festgesetzt.

Unter Berücksichtigung des vorläufigen Ergebnisses 2023 (voraussichtlich: -159.000 € gegenüber Ansatz), der Orientierungsdaten des Landes sowie den Schlüsselzahlen werden Erträge von 7.050.000 Euro bei der Einkommensteuer erwartet.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sei gegenüber dem Vorjahr um 105.000 € auf 1.190.000 € gestiegen.

Die Hebesätze seien nicht geändert worden und belaufen sich auf:

Grundsteuer A: 403 %

Grundsteuer B: 426 %,

Gewerbesteuer: 356 %.

Für 2024 geplante wesentliche Investitionen:

Maßnahme	Ansatz 2024	Gesamtkosten
1. Sanierung Rathaus (Hauptgebäude)	500.000 €	1.000.000 €
Zuw. vom Land (ISEK) 40%	-200.000 €	-400.000 €
2. Grundschule Höner Mark – Erweiterung Mensa	1.400.000 €	2.500.000 €
Zuw. vom Landkreis		- 458.200 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		2.041.800 €
3. Grundschule Kardinal-von-Galen – Erweiterung Mensa	1.400.000 €	2.500.000 €
Zuw. vom Landkreis		- 458.200 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		2.041.800 €

Maßnahme	Ansatz 2024	Gesamtkosten
4. Oberschule – Sanierung / Brandschutzmaßnahmen Aula / Flure Zuw. vom Landkreis verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	500.000 € -175.000 €	1.000.000 € -350.000 € 650.000 €
5. Sporthalle Kardinal-von-Galen – Sanierung (Nachfinanzierung) Zuw. vom Land Zuw. vom Landkreis verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	210.000 € -38.400 €	2.595.000 € - 1.308.000 € -240.000 € 1.047.000 €
6. Inv.-Zuschuss an TVD – Jahnstadion	377.500 €	1.510.000 €
7. Freibad Sanierung Inv.-Zuschuss vom Bund (~ 39% v. netto) Vorsteuer Vorsteuererstattung verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	1.000.000 € 190.000 € -190.000 €	6.120.000 € -1.999.100 € 1.162.300 € -1.162.300 € 4.120.900 €
8. Inv.-Zuschuss an Schützenverein – Schützenhalle	190.000 €	570.000 €
9. Erwerb Ökopunkte	266.700 €	2.650.300 €
10. Burgwald – barrierefreier Umbau Toilettenanlage Zuw. vom Land (LEADER) verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	80.000 € -15.500 €	80.000 € -15.500 € 64.500 €
11. Feuerwehrhaus – Umbau	1.550.000 €	1.760.000 €
12. Bauhof – Gebäudeneubau (Nachfinanzierung) Zuw. KfW verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	410.000 €	3.656.400 € -230.000 € 3.426.400 €
13. Kostenbeteiligung Regenrückhaltebecken (OOWV)	1.000.000 €	2.000.000 €
14. Entwicklung klimafittes Dinkelband Zuw. vom Bund verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	715.000 € -536.200 €	3.535.000 € -2.651.200 € 883.800 €
15. Baugebiet „Staggenborg“ – Nachfinanzierung Inv.Zuschuss an OOWV (für SW- und RW-Kanal) Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	690.000 €	965.000 € 661.800 € -1.402.600 € 224.200 €
16. Erweiterung Straße „Am Burgwald“ (Zuwegung zur Kindertagesstätte)	165.000 €	410.000 €
17. Höner Markweg (Teilabschnitt) – Nachfinanzierung Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	240.000 € -137.700 €	1.220.000 € -444.500 € 775.500 €
18. Am Wehrhahn – 2. Bauabschnitt Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	1.100.000 € -421.100 €	1.100.000 € -421.100 € 678.900 €
19. Riedenweg – Nachfinanzierung Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	240.000 € -97.600 €	1.350.000 € -484.900 € 865.100 €
20. Breslauer Straße Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	460.000 € -85.700 €	460.000 € -85.700 € 374.300 €
21. Jahnstraße Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	560.000 € -179.500 €	610.000 € -179.500 € 430.500 €
22. Münsterstraße Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	810.000 € -311.700 €	810.000 € -311.700 € 498.300 €
23. Kiwittshöhe Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	295.000 € -68.600 €	295.000 € -68.600 € 226.400 €
24. Straßenbeleuchtung – Umrüstung auf LED Zuw. Bund verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	70.000 € - 17.500 € 52.500 €	140.000 € - 35.000 € 105.000 €

Mitglied Kruse geht von einer Erhöhung der Kreisumlage aus und merkt an, dass der Kreistag viele nicht genehmigte Fördermittel übernehme. S.E. werde auf Kreistagebene viel Geld ausgegeben, was nicht nötig erscheint.

Auch müsse der Wegfall der Straßenausbaubeiträge erwirtschaftet werden.

Mitglied Windhaus bedankt sich bei der Verwaltung für das vorgelegte Zahlenwerk, welches zeige, dass sich der Schuldenstand nach oben bewege.

Er merkt an, dass im Investitionsplan noch weitere anstehende Baumaßnahmen an den Schulen fehlen. Zum Wegfall der Straßenausbaubeiträge führt er aus, dass es eine demokratische Entscheidung gewesen sei, erst den Anliegern der von sanierungsbedürftigen Straßen zugutekommt.

Er geht auf die immensen Kostensteigerungen der Baumaßnahmen ein. Weiter sei er der Ansicht, dass die Hebesätze nicht verändert werden dürfen.

Mitglied Windhaus führt aus, dass es immer schwieriger werde, den Haushalt auszugleichen und über kurz oder lang müsse mit einem negativen Ergebnishaushalt gearbeitet werden.

Auch er bemängelt die Erhöhung der Kreisumlage.

Bürgermeister Putthoff führt aus, dass die Dinklager Betriebe eine hohe Einnahme von Gewerbesteuern ermöglichen und die Betriebe mit einer Erhöhung der Gewerbesteuer bestraft werden, was s.E. nicht erfolgen sollte.

Mitglied Witteriede führt aus, dass sie keine Möglichkeit in Bezug auf die Anhebung der Hebesätze sehe. Weiter merkt sie an, dass die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge eine Bürgerentscheidung gewesen sei. Nochmals betont sie, dass die eingehenden Anträge der Vereine genauer zu prüfen seien.

Mitglied Ruhe sieht hier eine Unterstellung, dass die Vereine nicht ausreichende Eigenleistungen leisten.

Dieser Vorwurf wird seitens der SPD vehement zurückgewiesen. Mitglied Wessels merkt an, dass alle Ausgaben generell genauer überprüft werden sollten, nicht nur bei den Vereinen.

Mitglied Windhaus merkt an, dass die Vereine in Dinklage eine untersetzende und ehrenamtliche Arbeit leisten und hier an der falschen Stelle gekürzt werde.

Beschlussvorschlag:

Die Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2024 wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Mitteilungen

1. Allg. Vertreter Bornhorst teilt mit, dass ein Schreiben des OOWV vorliege, wonach sich die Gebühren und Beiträge für Schmutz- und Regenwasser für das Jahr 2024 nicht erhöhen.

2. Allg. Vertreter Bornhorst teilt mit, dass eine Submission zur Straßenreinigung stattgefunden habe. Durch vorhandene Überschüsse aus den Vorjahren, müsse keine Erhöhung der Beiträge erfolgen müsse.

zu 8 Anfragen und Anregungen

1. Mitglied Windhaus fragt an, wann mit der Umsetzung der Verkehrsberuhigung Burgstraße / Am Markt zu rechnen sei.

Antwort im Protokoll

Die Beschilderung für den verkehrsberuhigten Geschäftsbereich der Innenstadt wurde im Oktober geliefert. Die Montage der Schilder erfolgt in der KW 45 und 46.

2. Mitglied Windhaus fragt an, wann mit dem Abriss des Hauses „Varnhorn“ zu rechnen sei, worauf Bürgermeister Putthoff mitteilt, dass der Abriss in Kürze erfolge.

3. Mitglied Witteriede bezieht sich auf ihre schriftliche Anfrage vom 05.11.2023. Dort bittet sie um die Beantwortung folgender Fragen bis zur nächsten FWT-Sitzung am 04.12.2023:

- Für den Ausbau welcher Straßen sind die in 2022/2023 durch die Erhöhung der Grundsteuern eingenommenen Steuermittel verwendet, bzw. zurückgestellt worden?
- Wie sieht eine an die derzeitigen Gegebenheiten angepasste Ausbauplanung bis 2029 aus?

4. Mitglied Witteriede fragt bzgl. der Einladung des TVD an, ob dort Beschlüsse gefasst werden. Bezugnehmend teilt Mitglied Windhaus mit, dass dort die geplanten Bauanträge und das dazugehörige Zahlenwerk vorgestellt werden.

Carl Heinz Putthoff
August Scheper
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister